

... Junge Berufseinsteiger bringen oft nicht die wirtschaftlichen Kenntnisse mit, die in den Unternehmen benötigt werden. Insgesamt hält fast jeder zweite Betrieb, den das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln im Sommer des vergangenen Jahres befragt hat, die ökonomische Bildung der Schulabgänger für unzureichend. iwd vom 03.04.18

Infos zur Wahlpflichtfächergruppe II

Wo immer unsere Schüler in der Arbeitswelt landen werden - der Zweig II bereitet sie fundiert vor, erklärt Hintergründe und Zusammenhänge und schärft den Blick der künftigen **Verbraucher, Arbeitnehmer/-geber und Staatsbürger**.

Die Schüler lernen hier praxisnah für ein verantwortungsbewusstes Familien- und Berufsleben. Sie werten aktuelle Informationen (**Infografiken, Fallbeispiele, Belege, Zeitungsartikel**) aus und beurteilen sie. Sie setzen sich mit Kreditangeboten und der Rentabilität verschiedener Geldanlagen kritisch auseinander.

Die Dokumentation der Vorgänge im Rechnungswesen bildet das Gerüst hierzu und der Unterricht wird zunehmend von betriebswirtschaftlichen Fragen geprägt. BwR = Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen

Welche Voraussetzungen braucht ein Sechstklässler, um sich auf das für ihn neue Abenteuer "Wirtschaft" einzulassen?

* **Interesse an wirtschaftlichen Vorgängen in Familien und Unternehmen:**

Welche Einkommensquellen hat eine Familie? Welche Überlegungen muss ein Unternehmer bei der Kalkulation von Sonderangeboten anstellen? Warum ist "Umsatz" nicht gleich "Gewinn"? Warum entwickelt ein Arbeitnehmer beim Thema Lohnabrechnung Verständnis für seinen Chef? Warum bergen Börsengeschäfte Risiken?

* **Erkennen und Verstehen von logischen Zusammenhängen:**

Wenn ein Unternehmer Geld vom Bankkonto abhebt, dann nimmt sein Kassenbestand (Bargeld) zu und das Bankguthaben ab. Zahlt er damit Liefererschulden, so verringert sich auch sein Kassenbestand. Verkauft er nun Produkte gegen Rechnung, nimmt sein Warenbestand ab, aber er hat Forderungen an den Kunden und gleichzeitig Umsatzsteuerschulden beim Finanzamt. Anhand von solchen Fallbeispielen werden realitätsnahe Vorgänge in einem Unternehmen miteinander verknüpft. Eine gewisse **Cleverness beim Auswerten der Geschäftsfälle und Belege** zahlt sich dabei sicher aus.

* **Einsatz von Taschenrechner + PC**

Für die erforderlichen Berechnungen wird ab der 8. Klasse ein Taschenrechner eingesetzt. Einfachste Modelle reichen uns! Die einzige Sondertaste bleibt die Prozenttaste und die höhere Mathematik hat bei uns keinen Einzug gehalten. Natürlich nutzen wir z.B. für Kalkulationen auch "**Excel**" ! Ihre Ergebnisse lernen die Schüler sorgfältig und übersichtlich zu dokumentieren.

Die **Staatliche Realschule Selb** bietet das Profil- und Abschlussprüfungsfach **BwR im Zweig II** mit den weiteren Schwerpunkten **Wirtschaft und Recht sowie Informationstechnologie** an. Die Schüler erwerben hier in vier Jahrgangsstufen mit je 3 Wochenstunden BwR vertieftes berufsorientiertes Wissen. (Im Zweig IIIa/Französisch erhalten sie im Fach BWR lediglich einen Einblick in ca. 30% dieser betriebswirtschaftlichen Inhalte.)